



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. + Do. 11-13 Uhr

Konstanz, 17.12.2007

Pressemitteilung

Lehmann: Land muss sich an der Altlastensanierung der Bohlinger Schlammteiche beteiligen!

Grüner Landtagsabgeordneter Siegfried Lehmann fordert vom Land Baden-Württemberg finanzielle Unterstützung bei der Altlastensanierung der Bohlinger Schlammteiche. „Die Entstehung dieser giftigen Schlammzusammensetzung wurde in den Jahren 1959 bis 1975 durch die Genehmigung des Landratsamts Konstanz ermöglicht. Ich halte es daher für unabdingbar, dass sich das Land Baden-Württemberg an den nun anfallenden Entsorgungskosten in angemessenem Umfang von mindestens 50 Prozent beteiligt und die Stadt Radolfzell nicht auf den Kosten sitzen lässt!“

Nachdem bekannt wurde, dass die sachgerechte Entsorgung des hochgradig giftigen Schlammgemisches, welcher in der Alt-Deponie Bohlinger Schlammteiche gelagert wird, durch hydraulische Sanierungsverfahren gescheitert ist, werden auf die Stadt Radolfzell vermutlich Kosten in Millionenhöhe zukommen. Je nach Sanierungsverfahren bezifferte der Landrat die Sanierungskosten auf einen sieben- bis achtstelligen Betrag. Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann fordert nun das Land Baden-Württemberg auf, sich an den Sanierungskosten finanziell zu beteiligen. „Der Haushaltsansatz für Altlastensanierungskosten im Landeshaushalt sieht im Jahr lediglich 10 Millionen Euro vor. Dies ist wesentlich weniger, als in den vergangenen Jahren

für Altlastensanierungen ausgegeben wurde. Ich halte es jedoch für angebracht, dass sich das Land über diesen Haushaltsansatz hinaus an diesem Altlastenfall im bisher möglichen Umfang von mindestens 50 Prozent beteiligt.“

Diese Forderung stellt der Abgeordnete vor dem Hintergrund, dass es sich bei der Alt-Deponie Bohlinger Schlammteiche um eine genehmigte Deponie gehandelt habe. „Das Landratsamt Konstanz hat die Ablagerungen der dort entsorgten toxischen Abfälle genehmigt - nach damals geltendem Recht! Ich halte es daher nur für Recht und billig, dass das Land die Stadt Radolfzell nicht im Regen stehen lässt und sich wie bisher üblich an den Sanierungskosten beteiligt!“

In einem Antrag an die Landesregierung fordert der Grüne Abgeordnete daher die Bereitstellung von erforderlichen Landeszuschüssen. Darüber hinaus bittet Siegfried Lehmann um die Klärung einiger offener Fragen. „Bisher ist noch unklar, welche Arten von Schlämmen und Abfällen zur Entsorgung in den Bohlinger Schlammteichen das Landratsamt damals genehmigt hatte. Auch ob diese Genehmigungen der damals gängigen Praxis entsprachen und ob es daher weitere Deponien mit ähnlichen Giftgemischen in Baden-Württemberg gibt, sollte durch die Landesregierung geklärt werden.“

Der Konstanzer Abgeordnete möchte seinen Antrag nicht als Misstrauen gegenüber dem Landratsamt Konstanz verstanden wissen - vielmehr steht für ihn eine zeitnahe Sanierung der Bohlinger Schlammteiche im Vordergrund, da sich diese Deponie schließlich im Naturschutzgebiet befindet. „Es wäre notwendig zu wissen, ob es weitere solcher Altlasten-Fälle in Baden-Württemberg gibt, denn sollte dies der Fall sein, halte ich es für zwingend erforderlich, dass der vorhandene Haushaltsansatz im Landeshaushalt erheblich erhöht wird. 10 Millionen Euro sind, wie der Fall bei uns im Landkreis Konstanz zeigt, ein sehr geringer Betrag angesichts der tatsächlichen Aufwendungen.“

Nicht hinnehmbar ist für den Grünen Abgeordneten eine zeitliche Verzögerung der Sanierung. „Aufgrund der schlechten Möglichkeiten, die Alt-Deponie vorerst zu versiegeln und abzuschließen, sollte die Sanierung in Kürze erfolgen. Ich halte es für unverantwortlich, die Angelegenheit vorerst ruhen zu lassen, immerhin handelt es sich beim Standort der Schlammteiche um ein hochwertiges Naturschutzgebiet, dass zwingend erhalten bleiben muss!“ Gerade aus diesem Grund hofft Siegfried Lehmann auf eine finanzielle Beteiligung des Landes. „Die Millionenkosten können durch den Haushalt der Stadt Radolfzell allein nicht in absehbarer Zeit bewältigt werden. Auch aus dem Grund, eine zeitliche Verzögerung zu vermeiden, ist eine Gewährung von Landeszuschüssen in diesem Fall unabdingbar!“